

Deutscher Reichstag.

173. Sitzung vom 16. Februar.

Die zweite Beratung des Militärart. 13 wird dem Kap. 78: Militäreinstellung... Die zweite Beratung des Militärart. 13 wird dem Kap. 78: Militäreinstellung...

Abg. Frhr. von Manteuffel (son.) erklärt, es sei ihm nicht recht begrifflich, wie Abg. Hebel nach seiner... Abg. Frhr. von Manteuffel (son.) erklärt, es sei ihm nicht recht begrifflich, wie Abg. Hebel nach seiner...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Charakter Conflict zwischen religiösen und militärischen... Charakter Conflict zwischen religiösen und militärischen... Charakter Conflict zwischen religiösen und militärischen...

Bundesbeamthaber Generalstaatsanwalt von S. v. B. v. B. Bundesbeamthaber Generalstaatsanwalt von S. v. B. v. B. Bundesbeamthaber Generalstaatsanwalt von S. v. B. v. B.

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

amitt. (Fraxo) Der § 153 des Strafgesetzbuchs will die... amitt. (Fraxo) Der § 153 des Strafgesetzbuchs will die... amitt. (Fraxo) Der § 153 des Strafgesetzbuchs will die...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 17. Februar.

Die Petition des Nationalliberalen Vereins gegen den... Die Petition des Nationalliberalen Vereins gegen den... Die Petition des Nationalliberalen Vereins gegen den...

Am Nealgymnasium der Französischen Stiftungen... Am Nealgymnasium der Französischen Stiftungen... Am Nealgymnasium der Französischen Stiftungen...

Zurückberufung. Die von Herrn Unterfirsten... Zurückberufung. Die von Herrn Unterfirsten... Zurückberufung. Die von Herrn Unterfirsten...

Kommunales. Infolge eines seitens des vierten... Kommunales. Infolge eines seitens des vierten... Kommunales. Infolge eines seitens des vierten...

Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der... Abg. Hebel habe auch kein Wort zur Begründung der...



Talls infolge Anregung vom Bezirksvereine mehrere be-
dehnteste Besichtigungen stattgefunden betreffs Verleumdung
der allgem. als stehend anerkannten Unschlüssigkeit, die sich
an den besagten frequentierten Durchgangs Brunnenplatz -
Zirkusgartenstraße herausgestellt haben.

**Verlängerung der Stadtbahnlinie durch die
Wahnerstraße bis Kreuz.** In Bad Mittelfeld hielt
am Montag ein aus angesehenen Herren, Gelehrten,
Ärztinnen und Frauen bestehende Ausschuss eine Sitzung ab
wegen Verleumdung einer auf der hiesigen Magistral zu richtenden, die Verlängerung
der Stadtbahnlinie Bahnhofs-Wahnerstraße durch die
Wahnerstraße bis Kreuz betreffende Petition zu be-
rathen, welche in folgendem Wortlaut beschlossenen wurde:
„Einen wohlwollenden Magistral bitten die ganz er-
gebensten, bereits im Frühjahr d. V. eingereichte Petition
um den Bau einer elektrischen Straßenbahn auf der
Strecke Wahnerstraße, Reststraße bis Kreuz einer
dadurch wohlwollenden Prüfung hochgeneigt unter-
legen zu wollen.“

Die ganz ergebensten Unterschreiben halten, da nach-
weislich die elektrische Straßenbahn in Halle labelsoll
funktioniert und durch ihre Einrichtung den Verkehr in
ungemein rascher Weise fördert, gerade den gegenwärtigen
Angeboten für geeignet, nochmals dem hochwohlwollenden
Magistral die dringende Bitte um baldige Aus-
führung des Baus einer elektrischen Straßenbahn auf
obgenannter Linie vorzutragen, damit dem bedeutenden
Verkehr auf obgenannter Strecke bereits noch in
diesem Sommer die Segnungen einer raschen und
billigen Beförderung und den angenehmen Bewohnern
nun endlich auch die Annehmlichkeiten, welche andere
Städte schon längst haben, zu Theil werden.“

Die Petition ist bereits mit zahlreichen Unterschreiben
versehen.
Alters- und Invaliditätsversicherung. Bei den
vielen Klagen, welche fortgesetzt über das Einleihen der
Marken in die Leihgeschäfte laut werden, dürfte es
nicht uninteressant sein, die in dieser Beziehung mit gutem
Erfolg in Leipzig angewandte Praxis zu erzählen. Das
Geschäft besteht dort, wie wir erfahren, einzig und allein
in der Versicherung der Arbeiter, einzeln und allen
die Ortskassentafel und zwar ohne besondere
Beitragung. In Leipzig hat überhaupt der Arbeitgeber
mit den mancherlei Formalitäten der Alters- und In-
validitätsversicherung fast gar nichts zu thun; er muß
lediglich keine versicherungspflichtigen Arbeiter, Dienst-
boten u. s. w. bei den Ortskassentafeln anmelden bezw.
abmelden, das ist alles. Unrätlich ist dies Verfahren
als eine große Vereinfachung in der Ausführung des Ge-
setzes zu Gunsten des dabei interessierten Publikums zu
betrachten, und wollten die Ortskassentafeln allgemein
der Leipziger Praxis folgen, so würde gewiß eine Haupt-
frage gegen das „Steuergeß“ verfallen.

Gäster-Zahlung. In der unter Vorfeld des Ober-
meisters Herrn Kunze im Restaurant Mars-latur
abgehaltenen Hauptquartalsversammlung erfolgte durch
Herrn Nledler die Erklärung des Rechnungsbereiches,
welcher mit einem Kassensolde von 144 Mark abschließt.
— Bei der Vorstandswahl wurden wieder bezw. neuge-
wählt die Herren Kunze, Obermeister; Nledler, Ken-
dant; Hübel, Schulte und Jakob, Beisitzer; zu Beisitzern
für das gewerbliche Schiedsgericht wurden gewählt die
Herren Noth und Nledler, zu Stellvertretern derselben
die Herren Kunze und Karst, zu Delegierten zum
Zimmungsamt die Herren Hühndrichsen und Karst.
Nach Erledigung des Geschäftlichen überoob der Ober-
meister Herr Kunze dem Vorstande dankend auszusprechen,
wofür dem Sonder alleiter Dank abgelegt wurde.

— Die erste **Stadtmusiker-Vereinigung** zu Halle a. S.
hält am nächsten Montag, den 21. v. M., Nachmittags
4 1/2 Uhr, im Restaurant Gieseler, Nikolastraße 10, ihre
diesjährige Generalversammlung ab, auf deren Tages-
ordnung 1) Bericht über die Jahresrechnung pro 1891,
2) Wahl eines Vorsitzenden, 3) Wahl dreier Mitglieder
zur Revisions-Kommission, 4) Wahl eines Boten steht.
— **Gerker-Concert.** Auf das morgen, 21. Donnerstags,
Abend im Saale der Volkshalle an der alten Promenade
stattfindende Concert der Frau Etela Gerker wollen wir
nicht unterlassen, nochmals empfehlend aufmerksam zu
machen. Alles Nähere ist aus der Anzeige in unserer heutigen
Nummer ersichtlich.

Das **Walhall-Theater** bewirkt auch in den besten
gegangenen neuer Spielplan durch viele alte
Kenner. Eine ausrichtliche Schaar von Künstlern ist es,
die die Direktion diesmal zumangenehrt hat und deren
Leistungen den verdienstlichen Anwandlungen genügen, die an ein
Ergolultentbeater ersten Ranges nur gestellt werden können.
Die Schlangenspiele des vorigen Spieljahres hat in der
Vier- und Fünfzählern Fr. Anna Dolinda eine tüchtige
Nachfolgerin erhalten. Der lebhaftest Besoh, der sie gestern zu
wiederholtem Erfolge und mehrere Zugaben veranlaßte,
mag ihr ein Beweis sein, daß sie mit schöner reiner Stimme
zum Vortrag gebracht werden, deren Auswahl besonders Vor-
 verdient, die geistreiche Uebersetzung fanden. Fr. Etela hatte
sich die Aufgabe gestellt, das Programm zum Teil, sind vom vorigen Spiel-
jahr und von früher bestens bekannt und beliebt, so daß es
nur erübrigt, zu lauen, daß sie auch mit neuen Darbie-
tungen des Gedichtes des Publikum zu treffen werden.
Sehr Gütes steht auch der Schauspieler Herr M. Herz,
welcher über eine kammerherrliche Gewandtheit in der Führung
des Hühnel's beruht und in wichtigen Augenblicken höchst er-
geblühete Carriaturen entwerfen läßt, die unwillkürlich zum
Verständigen Lachen herausführen, was in erhöhtem Maße bei
den originellen charakteristischen Vorstellungen der Prosodie's Geier
der Hall ist, die es in der That vorzüglich verdienen, ein lauden-
des Lob zu verdienen. Die Kassen-Regelung ist
Balletgesellschaft, welche im zweiten sowohl wie im
dritten Theile des Programms auftritt, hat verschiedene neue
Tänze einstudiert, die mit Eleganz und großer Gewandtheit zur
Vorführung gelangen. Das Ballet der Hühnel's, die Minstrel-
ben in Sammer, lauten, Schiffertratten-Uniformen gelang vorzüglich.
Besondere Anerkennung gebührt der größten Prima-Melle

rina Sagnorica Annetta di Dio. — **Wahrscheinlich** Großartiges
sollten Messieurs Helfert und Verian, welche mit Frau
und Töchtern an die Stadt gehen, lassen wir in letzter Zeit
häufig Gelegenheiten, Staunenverthes zu haben. Sie alle aber,
die schon hier auftraten, haben in Messieurs Reifer und
Verian ihre Meister gefunden. Die Sinder und Herlicher von
einer Seite des Saales zur anderen mit Solomones und
Doppeltrichtern sind geradezu Phänomene, und man muß
sich wundern über die enorme Geschwindigkeit und unfehlbare
Elaerkeit der Künstler. — Vielen Unsticht sich — last
non least — Clown Edward mit seinem furchtlichen Gänse-
Circus an, dessen „Künstler-Requiem“ es nicht zu erlaumen
sollt gebracht hat. Ihn wundern man sich über die Geschick-
lichkeit, die er in Altemmen nicht für absonderlich hoch geltenden
Thiere, so last man schließlich noch einmal über die drohtigen
Streiche des dummen „Gänse-Quart“ . — Wie aus dem Vor-
sichenden erhellt, ist der Spielplan wieder ein viele Ab-
wechslung bietender, und der Wunsch des Publikum's
empfehllich sich deshalb betheuert.

Anglist. Der im Concorapalast beschäftigte Portier
Weber hatte gestern Nacht das Unglück, in der Passage
des Grundstücks auf einer sogenannten Glander anzu-
rathen und sich durch den Fall eine Armauslugelung,
sowie erhebliche Verletzungen im Gesicht zuzueigen.

Neuer Richter. Ertheilt wurde wieder eine
Anzahl jugendlicher Indubtionen, welche in verschiedenen
Läden die Kaffe herabtraten, sowie auch andere Waaren
entwendeten. — Feigen omnen e wurde der Eigarren-
macher S., welcher für seinen Prinzpal Eigarren ver-
kauft. — Der Schneidgerelle Sch. ließ sich von seinem
Freunde besser Züger, die er verpackt am selben Abend
wieder abzuleitern; er zog Indeb vor, zu verschwinden,
und wird verurtheilt, daß das Instrument, das einen
Werth von 50 Mark hat, verlegt worden ist. Eventuelle
Wittthellungen über den Verbleib derselben sind im Criminal-
Bureau unserer Polizeiverwaltung zu machen.

Gestohlen wurde einem Schrifteiger eine ältere
Cylinderuhr, auf der Zifferblätter mit „Bönide“,
am schwarzen Bande ein Buchdruckerwappen; aus einem
Grundstück an der Salsonastraße zwei Fokos-Fußboden,
aus einem Laden an der Giesstraße geräuchertes Fisch-
und Wurstwaren, von einem Wagen an der Leipziger-
straße ein Postmantel, aus einem Grundstück an der
Delitzscherstraße ein schwarz und grau gestreiftes Lama-
kleid (Prinzprobe).

Antique Wittthellungen.

— Das Commandeur des Ordens von Königlich nieder-
ländischen Löwen ist dem Major z. D. von Dooip in
Landwehrbattal Beimar, das Commandeur des Königlich
dänischen Militär-Beobachtungsbüros ist dem Oberst-Leutnant
Dietz, Commandeur des Magdeburgischen Feld-Brillentelegr.-
Regiments verbleiben worden.
Der überzählige Militär-Intendantur-Afficher Bartholdy
von der Intendantur VI. Armeekorps ist zum elmsässigen
Militär-Intendantur-Afficher ernannt worden.
Der odenährliche Professor an der Universität Dr. Reak zu
Halle a. S., Commandeur des Regiments seit 1892 zum aus-
schießlich 1896 zum außersächsischen Mitglied des Kaiserlichen Gesundheitsamt ernannt.

Provinz und Reich.

Nordhausen, 16. Februar. Unsere Stadtkorvneten hielten
gestern eine außerordentliche Sitzung ab, in welcher einmüthig
von dem Staatsverordnetenherren-Schleierterer viele aus-
gearbeitete gegen den Volkshausgesetzentwurf an das
Abgeordnetenhans gerichtete Petition angenommen
wurde. Weiter wurde beschlossen, den Städtetag zu Halle
sichens der Stadtkorvnetenverordnen an zu lauen, weil
sowohl der Vorleser als auch dessen Stellvertreter erklärt
haben, die Wahl nicht anzunehmen zu können.

Saalfeld, 16. Februar. Bei Verwaltung der 2. Bürger-
meisterstelle hat sich Herr Richard Raach hier unter Ver-
zicht auf jede Entscheidung bereit erklärt und ist zum 2.
Nachrücker gewählt. Die bisher mit dem Amt verbundenen
Pflichten sind allen eilen mit 1890 vom Gehalt auszu-
stellenen Bauoffizienten übertragen worden.

Huldorf, 16. Februar. Der Landgerichtsrath Albert
Gerchner ist zum Director des Gemeinlich Landgerichts
in Huldorf, der Amtsrichter Dr. jur. Albert Welsch zum
Präsidenten am Landrichter am gleichen Gerichte er-
nannt worden; dem ersten Staatsanwalt Hugo Kirchner ist
gleichzeitig das Dienstprobitat „Weimer Justizrats“ verbleiben
worden.

Sondershausen, 16. Februar. Ein feinfühliches Voll-
zugs an glücklicher Weise gelangene Zeiten erinnert,
hat sich unsere künftige Regierung geliebt: sie hat den
beiden höchsten Stellen die Aufforderung gegeben lassen,
sämtlichen Berichte über — Landtagshandlungen nicht, aber
auch mindestens nicht ausführlich zu bringen. Um diesen Vor-
gang noch in die bessere Beziehung zu rücken, muß bemerkt
werden, daß beide Zeitungen, „Der Thüringer“ und das Regie-
rungsblatt, stets den Standpunkt der jeweiligen Regierung
vertreten und jedes persönliche Urtheil strengstens vermeiden,
auch wenn sie wirklich einmal ein solches haben sollten. Aber
selbst die Thatsache, daß es einen Landtag gibt, soll allem
Angehörigen nach dem Lande voranzuführen werden.
Sontheim, 16. Februar. Von einem bedauerlichen Unglücksfall
wurde der allgemein beliebte Kammerling Herr W. H. B. in
der Sonntags-Vorstellung „Fra Diavolo“ betroffen. Als
Herr W. H. B. in der Schlußscene von den Angeln der römischen
Cassabinkl getroffen wird und vom Fein fürst, brach er den
linken Unterschenkel oberhalb des Knöchels.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* **Halle, 16. Februar.** Das dritte und letzte Abonnemen-
tent-Concert des Herrn Millichbier's Fe. Fe. Fe. Fe. Fe. Fe.
erhielt eine recht erfolgreiche Aufnahme. Das Programm
bestand aus: Einleitender Worte des Herrn Millichbier's
herliche D-moll-Symphonie. Sie machte den Namen des
Komponisten hauptsächlich in weiteren Kreisen bekannt und
legt ihm hindurch zu dem ungarischen Charakter, den die
späteren Werke Hoffmann's ausstrahlen tragen. Dagegen ist
unter Gaste und in Bezug auf den Componisten Einwirkung,
unvollständig bezeichnet, daß doch kein späteres Vaterland
Anfang, das er nur für kurze Zeit wieder verließ, einen be-
stimmenden Einfluß auf seine Schöpfungsstärkte ausübte.
Die Symphonie wurde von dem Sallischen Dirigenten in an-
nehmlicher Weise vorgelesen, wenn sich auch mancher-
orts der Ton nicht anbrachte. In der Temp. setzte
sich Herr Millichbier's Borchst, etwas last zurückhalten.
Sehr wohlwollend gestellte sich der von den Holzbläsern mit

der Bäckerei-Bekleidung des Streichquartetts getragene Anfang
des Anfangs, und auch das eigenartige Schwingen gut ver-
traut. In Bezug auf das Werk für den Fein- und Fein- und
das Maßhorn ist wieder ein Mangel von Reichtum. Als
Sollist auf dem Violinegebiete trat Fräulein Moll'sche nach,
aus Mainz auf, wie man berichtete, ein Schülerin Stockholms.
Die Stimme ist wohlklingend und umfangreich, nur leidet die
Tonschönheit noch unter einer geringen Spannung. Auch wurde
die Künstlerin noch lernen, den Ton schön auf den Kopf auszu-
legen, sie arbeitet zu viel mit dem Legato und schließt dadurch
den reinen Anschlag. Sehr schön lag Fräulein Moll'sche die Vellope-
rie aus Bruch's Opus, während die sechs Wieder etwas
der Abweichung entbehren. Hier muß mehr Licht
haben aufgehört werden, wenn das D-r des Zuhörers nicht
ermitteln soll. In Fräulein Moll'sche's Vorchst begegneten wir
einer Familien von hervorragender Begabung und vor-
trefflicher technischer Ausbildung. Der Ton, vorzüglich in
der linken Hand, ist kräftig und schön, die Geleitigkeit
über jeden Bereich erhoben, und der Vortrag zeigt von
einem feinen, lebenden musikalischen Verständnis und von
edelm künstlerischem Instinkt. Wenn sich die junge Dame
in gleicher Weise fortsetzt entwickelt, wird in kurzer Zeit
für Namen unter den bedeutenden Klavierkünstlern mit obenan
stehen. Die Wiederabe des Schumann'schen A-moll-Consert,
dieser Bezeichnung musikalischen Vorkommt, war sehr in-
teressant, und zeigte Fräulein Moll'sche eine volle Beherrschung
des Kunstwerks. Die wirkungsvoll gestaltete sich unter ihrer
Hand der Wechselklang mit den einzelnen Instrumenten, wie
sich die Klarinetten in die Klangfarbe des Orchesters ein-
mit ihm ebenbürtig eine Klangfarbe einblenden. Unberührt
von der Beileitung des Sallischen Orchesters, ebend mit
bei der Durchführung eine ganz vorzügliche und ließ als die
Schönheiten des wunderbaren Werkes voll zur Geltung kommen.
Bei der Gipsin-Sachen, vorzüglich bei dem vielspeiligen
B-moll-Scherzo, hätten wir den Anschlag mitunter etwas
bunziger, feistlicher gewünscht, auch dürfte Fräulein Moll'sche
den Gebrauch des Pedals etwas bescheiden, als bei der
unvermeidlichen Beschreibungen, welche eine rechte Künstlerin
schnell von sich abströmt, um dann mit ungeschwächter Kraft
und unbedrückt nach dem höchsten, erreichbaren Ziele weiter zu
streben. Herr Millichbier's Borchst hat mit Recht hoch auf
diese Töchter sein und zwar um so mehr, als bei ihrer
sicheren Verarbeitung keine beruhende Stimme gewiß nicht
gesteigt hat.

Gesellschaft.

Halle, 15. Februar. (Straßammer-Sitzung.) Der
vielleicht wegen Diebstahls am 22. Februar 1888
verurtheilte Max Emanuel Schröder von hier, welcher im Juni
d. V. einen dem Vater Selig gehörige, hier im Keller des
Sankts Gütchenstraße Nr. 43 hängende Hofe entwendete. Er
war gefänglich und wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft
gänglich zu der ihm im August d. V. aucterkannt 6 monatl.
Gefängnisstrafe zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt.
Der am 20. Februar 1877 geborene Tageelbschreiber Wil-
helm Wolf zu hier wurde wegen Stillschreibens mit
14 Tagen Gefängnis bestraft.

Die wiederholt wegen Diebstahls bestraft, im November
1871 gefohrene, in Untergerichtsbezirk der Halleschen Amte 12
von hier hiezu nach ihrem Verbleib der Witwe Dübner hiezu-
selbst, bei welcher sie wohnte, aus einer Diebstahlsactio 10 und
3 Mark im December v. J. entwendet. Sie wurde zu 6 Mo-
naten Gefängnisstrafe verurtheilt, während die Staatsanwaltschaft
9 Monate und 1 Jahr Gefängnis in Antrag brachte.
Wegen Verurtheilens bezw. Verurtheilens gegen die Stillschrei-
bung der in Untergerichtsbezirk befindlichen, am 25. Januar
1836 in Nordhausen geborene Arbeiter August Wulstmann
aus Gieblichstein, welcher wegen Brandstiftung und Diebstahls
bestraft ist, dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend
zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Gefängnis verurtheilt.
Die Beschuldigung entzog sich der Verurtheilung.
Der wegen Körperverletzung, Verblebens gegen die Staats-
gehalt und Verblebens bestrafte, am 10. März 1845 in
Schneeberg geborene Arbeiter Friedrich Wormann aus
Gobelenau wurde wegen Betrugs gegen den Antrage der
Staatsanwaltschaft auf Vertheilung mit 3 zu 2 Monaten Gefängnis
verurtheilt.

Die in Untergerichtsbezirk befindlichen Keller Carl Wei-
ner, am 8. October 1876 in Wablin geboren, wegen Diebstahls
und Gehehr bestrift, der Keller Johannes Hücher, am 16.
September 1871 in Ider (Herlichthal) geboren, vorbestraft,
der Keller Eduard Scherff, am 6. November 1871 in Schaf-
hausen geboren, der Keller M. S. am 28. Januar 1871 in
Dretzing l. Sachl. geboren, wurden verschiedene im vorigen
Jahre in Kln und Halle bei Geschäftsleuten verläßt schwerer
relb. Einbruchsbestehle überführt und nach Antrag der Staats-
anwaltschaft Weiner zu 8, Hücher zu 6, Hücher und Scherff
zu je 5 Jahren Zuchthaus, 10 Jahre Gefängnis und Zuchthaus-
keit der Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 15. Februar.

Angehoben: Der Kaufmann August Bess, Laubstr. 17
und Sophie, Grödenstr. 8. — Der Sattler Benard
Drosch, a. d. Claud. Kirche 10 und Friedriche Friedel, Carl-
Steinstr. 11. — Der Buchhalter Albert Bött, Martinberg 1
und Emma Böttcher, Gieseler. — Der Rechtsanwaltschaft Dr. jur.
Ulrich Galle und Pauline Treppow, Dresden. — Der Con-
ditore Emil Hobe, Halle und Bertha Stranz, Gieblichstein.
Geschäftsführer: Der Schneider Anton Polaczynski,
Pulverstr. 24 und Anna Gottschalk, Karperstr. 3. — Der
Kellner Otto Dieb, Hölleben und Gertraud Eichenlaß, Rast-
weierstr. 4.
Gebohren: Dem Handarb. Heinrich Schmitt 1 E. Emma
Hülte, Rastweierstr. 7. — Dem Brettmachergewerbetreibenden Albert
Friedrich 1 E. Sophia Maria, Bellenstr. 2. — Dem Knecht-
schmidt Gottlob Fritz 1 S. Wilhelm, Saalberg 14. — Dem
Kaufmann Julius Necht 1 E. Catharine Johanna, Bucherstr. 33.
— Dem Handarb. Friedrich Kraft 1 E. Gertraud Wella
Galle, Ludowigr. 44. — Dem Kaufmann Julius Müller 1 E.
Friedrich 1 E. Marie Emma, Landwehrstr. 5. — Dem
Schulmaamgehr. Christian Weiler 1 S. Waldemar Wille,
Thilo, Gieselerstr. 30. — Dem Tischler Gustav Dör 1 E. Willy
Grieche, Friedrichstr. 30. — Dem Formen-Arbeiter Rudolf
Förber 1 E. Pauline Emma Diebel, Rathhausstr. 11. — Dem Maler
Wilhelm Schmitt 1 S. Franz Wilhelm Pauler, Victorplatz 1.
— Dem Bienen-Vorleser Josef Kurch 1 S. Drehschleifer.
1. — Dem Kellner Paul Wild 1 S. Emil Waldemar Fels,
Thurmstr. 2. — Dem Kaufmann Wilhelm Müllert 1 E. Kar-
garthe Helene Anna, Magdeburgerstr. 64. — 2 mehrl. S.
1 unbedl. 2.
Verheiratet: Des Buchbinders Kurt Liebig S. Alfred, 7
Fr. Fritz Reuterstr. 7. — Des Zimmermann's August Müller
Gehehr Gehehrle geb. Deubold, 67 J. Pulverstr. 10. —
Des Schneidern'str. Friedrich Holzgeren Gehehr Emma geb.
Kralow, 69 J. gr. Klausstr. 20. — Der Schneider Engel
Humboldt, 69 J., Magdeburgerstr. 22. — Des Buchbinder
Christoph S. E. 6. M. Drosch, 16. — Des Goldschmied's August
Kuzanich 1 E. S. v. M. Steingeb, 55. — Der Handarb.
Franz Hoffmann, 63 J., Dialektstr. 65. — Des Händlers
Gustav Eielor Gehehr Gellele geb. Unterberg, 66 J.

Amtliche Bekanntmachungen.

Mit Bezugnahme auf den § 26, Abs. 1 des Bauunfallversicherungs-Gesetzes vom 11. Juli 1887, betreffend die Prämienberechnung für die bei Negiebauarbeiten beschäftigten Personen.

bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß der Auszug der Gehaltrolle für die Monate Oktober, November und Dezember 1891 behufs Ermittlung zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im Bureau für Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung, Rathhaus, Zimmer Nr. 20 ausliegt. Die Abfertigung der pro IV. Quartal 1891 fälligen Beiträge ist in der gedachten Zeit und an derselben Stelle zu bewirken, widrigenfalls die sämmtlichen Zahlungspflichtigen zwangswese Beitreibung zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 12. Februar 1892. Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

betreffend die Zahlung des Schulgeldes für die höheren städtischen Lehranstalten pro Januar/März 1892.

Wir erinnern daran, daß das für die Schüler und Schülerinnen der hiesigen städtischen höheren Schulen noch nicht gezahlte Schulgeld nunmehr ungeläutet, spätestens aber bis Mitte Februar laufenden Jahres bei Vermeldung der lösenpflichtigen Zwangsbeiträge an unsere Steuer-Receptur abzuführen ist.

Halle a. S., den 3. Februar 1892. Der Magistrat.

Die am 15. Dezember 1861 zu Wiersdorf Kreis Beroon, Regierungsbzirk Potsdam geborene, unverheiratete **Jda Marie Grunert**, Tochter des zu Eberbrunn bei Potsdam verstorbenen p. Grunert und der dolesch noch lebenden **Welfa Grunert**, zuletzt als Fabrikarbeiterin in Beroon aufständig, wurde hier am 5. September 1891 in dem Entbindungs-Anstalt der königlichen Klinik von einem Munde männlichen Geschlechts entbunden, welches die Namen Ernst Max erhielt. Mutter und Kind sind am 16. September c. aus gedachter Anstalt entlassen und hat Erstere angeben, mit ihrem Kinde hier Aufenthalt zu nehmen zu wollen, beide sind aber nicht wieder zur Anmeldung gekommen, auch bis jetzt nicht ermittelt worden.

Es wird hiermit um gefällige Mitteilung des gegenwärtigen Aufenthalts der p. Grunert und ihres Kindes ersucht.

Halle a. S., den 16. Februar 1892.

Die Polizei-Verwaltung.

Reise-Erinnerungen.

Bilder aus der Schweiz.

300 photogr. Original-Aufnahmen der beschtesten und schönsten Gegenden der Schweiz.

Preis pro Blatt auf Karton 75 Pfg.

Bilder aus Thüringen.

600 photogr. Original-Aufnahmen der beschtesten und schönsten Gegenden Thüringens.

Preis pro Blatt auf Karton 50 Pfg.

Bilder aus Nürnberg.

Bilder aus Rissingen.

79 photogr. Aufnahmen von Nürnberg, bezw. Rissingen und Umgegend.

Preis pro Blatt auf Karton 50 Pfg.

Größe sämmtlicher Bilder 24 : 32 cm.

— Gabelegante Mappen dazu 2 Mark. —

J. Essig,

Große Ulrichstraße 44.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie u. Kunstgewerbe-Schule, Handarbeit- und Lehrerinnen-Seminar, Töchter - Pensionat, HALLE a. S., Heinrichstrasse No. 1.

Unterrichtsfächer in Kursen für Handnähen, Kunsthandarbeiten, Musterzeichnen, Maschinennähen, Wäscheauschneiden, Schneidern, Putzmachen, Buchführung -- Auf Wunsch werden auch Privatirzel eingerichtet. -- Deutsch, Literatur u. fremde Sprachen Koch- und Haushaltungskurse nur für Pensionarinnen. Unterricht im künstlerischen und kunstgewerblichen Zeichnen und Malen. Die neuen Curse beginnen am 1. April. Nähere Auskunft, Prospekte und Meldungen durch die Vorsteherin Frau Elise Gehrt's-Wildhagen.

Die Petition gegen das Volksschulgesetz

liegt an folgenden Stellen aus:
Steinbrecher & Jasper, Markt und Geißstraße,
Rathhaus O. Thiene, Geißstraße,
Gastwirth Jacobine, Goldenes Herz, Mansfelderstraße,
Kaufmann Bruno v. Schütz, gr. Ulrichstraße 24,
Expedition des Halleschen Tageblattes, gr. Ulrichstr. 19
der Saale-Zeitung, gr. Berlin,
Stadtschützengesellschaft, Königsstr. 11,
Hotel zur goldenen Kugel, Niedeckplatz,
Restaurant zur Börse, Marktplatz 10,
Carl Bauers Restaurant, Rathhausgasse,
C. F. G. Kitzing, Schmiedstraße,
C. H. Spierling, Leipzigerstraße,
Hotel goldener Ring, Marktplatz,
A. Reichardt jun., Schichingstein.

Die Petition liegt nur noch diese Woche aus.

Erfolge des Prof. Jäger'schen Normal-Woll-Systems in den Tropen.

Mein Vergnügen gebe ich meine Erfahrungen von Dr. Jäger's Wollsystem unter den mannigfaltigsten und erproveten Umständen kund. Ich nahm dieses System im Laufe des Sommers 1882 an. Die Resultate waren so befriedigend, daß ich mich entschloß, diesem System während einer Reise um die Welt anzuhängen. Ich war nahezu ein Jahr abwesend und bereiste einen beträchtlichen Theil von Indien, Ceylon und Java, besuchte auch Australien und die vereinigten Staaten.

Während meiner ganzen Reise erfreute ich mich der vollkommensten Gesundheit und war nicht einmal durch einen Schnupfen beunruhigt. Das Normal-Wollsystem scheint mir, für heiße Klimate und bei raschem Wechsel der Temperatur hervorragend angemessen zu sein, bewahrt den Körper wirklich vor Erkältungen und beschützt vor der unmäßigen Hitze der tropischen Sonne.

Alles in Allem kann ich nur meine volle Zufriedenheit über Dr. Jäger's Normal-Wollsystem ausdrücken und kann es Jedem warm empfehlen, der eine ähnliche Reise unternimmt oder beabsichtigt, sich in den Tropen niederzulassen.

London.

Joh. Raschen.

Im Inneren Afrikas.

Das bekannte Werk von Herrn Reichskommissar von Wissmann giebt unter Anderem folgendes interessante Uebrig:

Als Unterzeug empfiehlt sich Wolle; Baumwolle nur dann, wenn die Haut sehr reizbar sein sollte. Von uns hat übrigens Niemand sich in der Wolle unbehaglich gefühlt, trotzdem wir nicht daran gewöhnt und unsere Unterzeuge zu stark und zu schwer waren. Die binnere sogenannte Jägerwolle scheint am empfehlenswertheften zu sein, soll aber möglichst oft gewaschen werden.

An die Haut, als Regulator der thierischen Wärme, werden in dem tropischen Afrika erhöhte Ansprüche gestellt. Die ganze Hautoberfläche gliedert im Sonnenlicht von minimalen Schwärzungen, deren Verdunstung jedoch eine auffallend rasche ist. Herdorch erklärt es sich, daß Erkältungen so leicht auftreten. Beim Austritt aus der sich vertheilenden heißen Savanne in den kalten Umland empfindet man infolge der schnellen Schweißverdunstung und der damit verbundenen Hautabkühlung ein plötzliches Frösteln und das Bedürfnis Hals und Brust warm zu halten. Bei derartigen raschen Temperaturschwüngen giebt Wollbekleidung nicht allein ein angenehmes Wohlbehagen, sondern auch den sichersten Schutz gegen Erkältungen.

Die alleinigen concessionirten Fabrikanten der echten Prof. Dr. G. Jäger'schen Normalunterkleider sind:

W. Benger Söhne in Stuttgart.

Abtheilungen in allen größeren Städten Europas.

Versteigerung.

Donnerstag, den 18. Febr. er. Vorm. 1/10 Uhr versteigert sich freiwillig wegen Unzug Geistliche 42 her:

1 unsh. Kleidersecretair, 1 Sopha, 1 Hängelampe, 2 Tische, Bilder, Stühle und and. Wirtschaftsgeserath.

Flecke.

Gerichtsvolklicher.

kleine Steinstraße 2.

Auction

Donnerstag, den 18. d. M. Vorm. 10 Uhr versteigere ich in meinem Parabolale Kaiser-Wilhelmshalle hierelbst zwangsweise: 2 Kronleuchter, 1 Tisch in Glasausf. 1 Schreibisch, 1 Kastenregal u. v. m. Kraft, Gerichtsvolklicher.

Für jeden

Gewerbetreibenden

sien es Fabrikanten, Kaufleute, Handwerker, Kaufmänner etc., ist unbedingt nöthig die Kenntniss

des neuen

Gewerbe-Steuergesetzes.

Der Preis für das 48 Seiten starke in Umschlag gebundene und bebildnete Exemplar ist

= 15 Pfg. =

Vorräthig in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut erhaltene Drehbank für Eisen 375 mm Spindelhöhe 4 1/2 m zwischen den Spindeln, für mech. eventl. auch Handbetrieb ist abzugeben und kann im Betriebe angehehen werden. Offerten unter S. F. 1404 an Rud. Mosse, Wühlhausen i/Zh.

Batavia-Canaster

aus der Tabakfabrik von

Lindau & Winterfeld,

aus den besten Produkten der Insel Java hergestellt.

Beliebig im Geruch und mild im Geschmack.

PREISE:

Schwarzsigel	per Pfd. 100 Pfg.	Rupurdose	per Pfd. 250 Pfg.
Rothsigel p. Pf.	125 Pfg.	Silberdose	per Pfd. 300 Pfg.
Gelbsigel p. Pf.	150 Pfg.	Golddose p. Pf.	400 Pfg.

Wir halten diese vorzüglichsten Rauchtabake angelegentlich empfohlen.

Halle a. S., im Februar 1892.

Lindau & Winterfeld,

Untere Leipzigerstrasse 3, Gr. Ulrichstrasse 38.

Einen großen, 2 Wirt. largen

Bogelbauer,

passend für alle Vogelgattungen oder Tischhörchen und dergleichen, hat zu verkaufen.

Hennicke, Tischlermeister, Landwehrstr. 19, Hof.

Rath in Kranthust. wec.

Magentraub-

heiten, ertheilt

Wilh. Baxmann

Brandenburgerstr. 4 II. Speichstuden: Morca. 8-10 Uhr. Nachm. 2-3.

Gummi-

Waaren-Fabrik von

S. Renée, Paris.

— Beste Spezialitäten —

Zollfreie Versand durch

W. H. Mielek,

Frankfurt a. M.

Spezial-Preisliste in verschloss. Couvert ohne Frima gegen Eins.

von 20 J in Briefmark.

Möbel w. i. u. a. d. Halle u. Gar. l. polit. Kaufstr. 2, Hof II.

Mehr. Stuben u. Hausmäd.

für hier u. auswärts gel. durch Frau Kuhn, H. Ulrichstr. 51.

Künstl. Zähne,

Pfomb., Reparatur, etc.

Jul. Sachse,

gr. Ulrichstrasse 26, II.

— Eine ältere Dame sucht in einem anständigen Hause eine Wohnung, Stuben u. Kammer unmobl. zum 1. April oder auch später, partiere oder 1 Treppe. Off. mit Preisang. unt. N. H. 100 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Steinweg 30

Rindenstr. 30.

— Es hinnen von 350 bis 850 Mk. zu vermieten.